Bereits die alte KFZ-Zulassungsstelle in Lahr

Ausgangssituation:

Die KFZ-Zulassungsstelle aus den 80iger Jahren hat nicht mehr den heutigen Anforderungen eines Verwaltungsgebäudes entsprochen. Nach umfangreichen Untersuchungen der Bausubstanz, hat sich der Bauherr für den Abbruch des Gebäudes und für eine Neuerrichtung der Zulassungsstelle entschieden. Das Untergeschoss und die Bodenplatte des Bestandsgebäudes sollten dabei erhalten bleiben.

Aufgrund dieser Entscheidung war die Lage des Neubaus auf dem Grundstück vorgegeben. Parkplätze und Grünflächen sollten weitestgehend erhalten bleiben und die Container der Schilderpräger beim neuen Gebäudekonzept Berücksichtigung finden. Die Standorte der Container konnten aus vertraglichen und baurechtlichen Gründen nicht verändert werden.

Städtebauliche Lage

Die KFZ-Zulassungsstelle liegt im Industriegebiete West von Lahr mit guter Anbindung an die A5 und an den ÖPNV sowie ca. 4,00 km vom Zentrum von Lahr entfernt. In der näheren Umgebung befinden sich primär einfache Industriebauten mit Blech-, Beton- oder Putzfassaden. Südlich vor der Zulassungsstelle befindet sich eine asphaltierte Parkfläche für ca. 40 Fahrzeuge, die axial zum Gebäude aufgebaut ist und über welche die Zulassungsstelle auch erschlossen wird.

Gebäude

Die Zulassungsstelle ist als eingeschossiger Baukörper konzipiert. Das Gebäude wurde im Vergleich zur alten Zulassungsstelle, aufgrund des größeren Raumprogramms, um ca. 10,00 m nach Norden verlängert und der Grundriss neu organisiert. Der überdachte Eingangsbereich öffnet sich zum einen in Richtung Parkplatz zum anderen orientiert er sich seitlich zu den bestehenden Containern der Schilderpräger. Die Sichtbetonstützen lösen den äußeren „Betonrahmen“ der Gebäudehülle zum Parkplatz auf und flankieren die Wege zu den seitlich angeordneten Containern. Der untere Betonrahmen wurde dabei mit Fuge zur Geländeoberfläche ausgebildet, was den Eindruck eines schwebenden Gebäudes hinterlässt und ihm die gewünschte Leichtigkeit verschafft. Die zurückgesetzte Fassade aus gelochten Mäanderprofilen sowie die großen Festverglasungen ergänzen die Gebäudeaußenhülle. Die Auswahl der Materialien für die Außenhülle war im Wesentlichen durch die Umgebungsbebauung im Industriegebiet bestimmt.

Der Grundriss ist entsprechend der Nutzung in 3 Zonen unterteilt.

Zone 1 Eingangsbereich mit Besucher-WC`s

Zone 2 Großraum der Zulassungsstelle mit innenliegender Nebenraumzone

Zone 3 Mitarbeiterbereich mit Besprechungsraum und WC`s

Große Festverglasung

Diese Wegebeziehungen hatten wesentlichen Einfluss auf die Gestaltung / Ausbildung des Eingangsbereichs.

Fassade:

Der Sichtbetonrahmen besteht aus hydrophobierten Stahlbetonfertigteilen. Die zurückgesetzten Fassadenbereiche bestehen aus gelochten Stahlblechen, die zu einem Mäander gekantet wurden, und den großformatigen Festverglasungen der Holz-Alu-PR-Fassade. Die raumhohen Festverglasungen dienen ausschließlich der Belichtung. Belüftet wird das Gebäude über hinter der gelochten Blechfassade liegende Öffnungselemente. Zusätzlich bietet dabei die Blechfassade den vom Bauherrn gewünschten Einbruchschutz.

Innenraum:

Die Arbeitsplätze wurden jeweils in Mitte der Festverglasung angeordnet mit Blick in den begrünten Außenbereich. Durch die raumhohen Verglasungen wird der Außenbereich Teil des Innenraums. Die Kundenplätze sind durch Raumteiler getrennt, die den Großraum übersichtlich gliedern. Dies ermöglicht es den Kunden, sich im Gebäude leicht zurechtzufinden. Die Raumteiler schaffen zum einen Diskretion, zum anderen wurden sie so gestaltet, dass die Mitarbeiter zueinander Blickkontakt aufnehmen können (Sicherheit).

Die Nebenraumzone mit der Empfangstheke in der Mitte des Großraums, wurde durch die abgerundeten Ecken, als eigenständiges Element herausgearbeitet. Dadurch bildet sie innenräumlich ein Gegengewicht zur streng geometrischen Form der Zulassungsstelle.

Der Wartebereich und das Büro für die Leitung, wurden durch Wandelemente vom Großraum abgetrennt und farblich abgesetzt. Farben wurden nur dezent eingesetzt, um aufgrund der stark frequentierten Zulassungsstelle, eine ruhige und angenehme Atmosphäre zu schaffen. Wände, Decken und Möbel sind weiß. Der geflieste Boden ist zementgrau. Die Trennwände haben einen dunklen Erdton. Das Eichenholt der PR-Fassade sorgt für die nötige Wärme.